

www.geisenfeld.de

TREFFPUNKT



27. Januar 2019



19:00 Uhr
im
Rathaus-
saal

**Andreas
Martin
Hofmeir**

Kein Aufwand! Teil 2 - Die letzten Jahre



27.01., 19:00 Uhr
Rathausaal Geisenfeld
Kein Aufwand! Teil 2
Die letzten Jahre
Andreas Martin Hofmeir

Musikalisch-kabarettistische Lesung von und mit Andreas Martin Hofmeir, Kulturpreisträger 2013 der Stadt Geisenfeld

Mit dabei seine Tuba Fanny, die Trompete Franz und die Posaune Frau Griesmeier sowie Tim Allhoff am Jazzpiano.

Andreas Martin Hofmeir, ECHO Klassik-Preisträger, Tubaprofessor am Mozarteum in Salzburg und Gründungsmitglied der bayrischen Kultband LaBrassBanda, macht die Theater, Wirtshäuser und Kleinkunsthöfen dieser Welt unsicher. Nördlich wie südlich des Weißwurstäquators feiern Publikum und Presse seine musikalisch-kabarettistische Lesung „Kein Aufwand!“. Mit dem zweiten Teil des unvergleichlichen Kabarett-Musik-Programms werden nun neue Geschichten über die letzten Jahre nachgelegt.

Es war ein fulminantes Comeback, als Andreas Martin Hofmeir im Frühjahr 2013 wieder einen Fuß respektive seinen Hintern auf eine Kabarettbühne setzte. Seiner Musikkabarettgruppe Star Fours und dem Theaterkabarett Die Qualkommission verdankte er zwar bereits einigen Nippes auf dem Kaminsims (Bronzener Koggenzieher, Kleines ScharfrichterBeil, Goldene Weißwurst, etc.), doch nach ein paar Jahren in der Diaspora klassischer Ernsthaftigkeit zog es ihn wieder zurück ins humoristische Fach. Seitdem erzählt er – von der Presse umjubelt, vom Publikum geliebt – in dem ihm typischen trockenen Stil von seinen tragikomischen Erfahrungen als Tubist und Weltenbummler.

In „Kein Aufwand! Teil 2 – Die letzten Jahre“ legt Hofmeir noch einen drauf: Im Gepäck hat er diesmal nicht nur seinen Partner Tim Allhoff am Jazzpiano und seine Tuba Fanny, sondern auch die Trompete Franz und die Posaune Frau Griesmeier. In bester Tradition eines Gerhard Polt oder Karl Valentin erzählt er weitere skurrile und wahre Geschichten aus seinem Leben: über Weltrekordversuche im Pausemachen und im Tubaweitwurf, über das weltweit einmalige Duo Tuba und Pornodarstellerin, den Untergang einer ganzen Legion durch einen wehrpflichtigen Pianisten, Instrumentenkunde auf Starckdeutsch und seine Zeit bei LaBrassBanda.

So entwaffnend und witzig sind die allesamt wahren Geschichten, so verträumt und mitreißend virtuos die Musik, dass auch der zweite Teil seiner Lesungstour wieder für ausverkaufte Säle und begeistertes Presseecho sorgt.

Biografien

Andreas Martin Hofmeir, Tuba

(www.andreas-martin-hofmeir.com)

Als „Instrumentalist des Jahres“ zeichnete ihn die Jury des ECHO Klassik 2013 aus und vergibt damit einen der wichtigsten Musikpreise Europas erstmals an einen Tubisten.

Andreas Martin Hofmeir, einer der besten und vielseitigsten Instrumentalisten der Gegenwart, ist ein Grenzgänger zwischen verschiedenen Genres: Der 38-Jährige ist Professor am Mozarteum Salzburg, war Gründungsmitglied und Tubist der bayerischen Kult-Band LaBrassBanda und erhielt sowohl als Kabarettist (u.a. Passauer ScharfrichterBeil) als auch als klassischer Tubist (u.a. ECHO Klassik und Preis des Deutschen Musikwettbewerbs) zahlreiche Auszeichnungen. Er ist ein gefragter Solist und Kammermusiker und gibt weltweit Meisterkurse und Workshops.

1978 in München geboren und aufgewachsen in Geisenfeld/Hallertau, fand er über Klavier, Schlagzeug und Tenorhorn mit zwölf Jahren zur Tuba. Nach dem Unterricht bei Robert Tucci (Bayerische Staatsoper) studierte er in Berlin (Dietrich Unkrodt), Stockholm (Michael Lind) und Hannover (Jens Björn-Larsen). 2004 gewann er den renommierten internationalen Tubawettbewerb „Città di Porcia“ in Pordenone (Italien), im folgenden Jahr – als erster Tubist in der Geschichte des Wettbewerbs – den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs 2005 in Berlin. Er war Stipendiat der Orchesterakademien der Berliner und der Münchner Philharmoniker und spielte weiters mit den Wiener Philharmonikern, dem Gewandhausorchester, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern und dem Bayerischen Staatsorchester. Von 2004 bis 2008 war er Solotubist im Bruckner Orchester Linz unter Dennis Russell Davies.

Als Solist spielte er u.a. mit den Münchner Philharmonikern, dem SWR Rundfunkorchester Kaiserslautern, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, der NDR Radiophilharmonie, dem Bruckner Orchester Linz, dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover, dem Stuttgarter Kammerorchester, der Neubrandenburger Philharmonie und der Jungen Philharmonie Salzburg.

Mit dem Harfenisten Andreas Mildner gründete er das erste Tuba-Harfen-Duo weltweit und konzertierte bei namhaften Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Festival Mitte Europa, den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Internationalen Harfenfestival in Rio de Janeiro. Als Kammermusiker spielte er außerdem mit dem Sharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker, mit den Blechbläserquintetten der Münchner Philharmoniker und der Bamberger Symphoniker und mit dem Ensemble Heavy Tuba.

Neben seiner Tätigkeit als klassischer Musiker steht Hofmeir seit dreizehn Jahren auch als Kabarettist auf der Bühne. Er spielte und schrieb die Texte für Programme des Musik-kabarett's Star Fours und des Wortkabarett-Ensembles Die Qualkommission, mit dem er u.a. beim Passauer ScharfrichterBeil ausgezeichnet wurde. Zusammen mit Roman Deininger schrieb und inszenierte er im April 2008 den Kabarettabend „Der Ball ist wund“ am Landestheater Linz.

Seit 2013 tourt er mit seinen musikalisch-kabarettistischen Lesungen „Kein Aufwand!“ und „Kein Aufwand! Teil 2 – Die letzten Jahre“. Beide Teile erscheinen im Februar 2015 als Buch bei btb/Random House und als Hörbuch beim Hörverlag.

Mit der bayerischen Kult-Band LaBrassBanda, in der er seit ihrer Gründung 2007 bis 2013 als Helicon-Spieler den Gegenpart zu Frontmann Stefan Dettl gab, war er „Sieger der Herzen“ beim Eurovision Song Contest und stürmte mit dem drittem Album „Europa“ (Sony) die Top 10 der deutschen Charts.

Auch als Jazzmusiker beschreitet Hofmeir neue Wege. Er ist Mitglied bei European Tuba Power und hat mit Guto Brinholi (Bass), André Schwager (Klavier) und Jay Lateef (Schlagzeug) eine Jazzband gegründet, in der die Tuba als Melodieinstrument eingesetzt wird.

Als Grenzgänger verbindet Hofmeir zunehmend Klassik, Jazz und Kabarett in außergewöhnlichen Crossover-Programmen, in denen er nicht nur als Solist, sondern wahlweise auch als Moderator, Schauspieler, Kabarettist und Jazzmusiker aus der Bühne steht. 2014 und 2015 führte er mit den Münchner Philharmonikern ein kabarettistisches Theaterstück mit dem Titel „Lackschuh oder Barfuß“ auf, 2015 gestaltete er das Neujahrskonzert der Bayerischen Vertretung im Konzerthaus Berlin sowie einen Konzertabend mit dem Titel „In der Tiefe liegt die Kraft“ in der Konzertreihe „Weltmusik“ am Theater Trier, jeweils mit Orchester und Jazzband sowie kabarettistischen Einlagen und stets mit großem Erfolg.

Hofmeirs Solokonzerte werden regelmäßig von verschiedenen Rundfunkstationen übertragen, u.a. von BR, NDR, SWR, Deutschlandradio Kultur, Deutschlandfunk und RAI. Mit der Deutschen Bläserphilharmonie spielte er das Tuba Concerto von Martin Ellerby auf CD ein. Seine CDs „Uraufnahmen“ mit ausschließlich Welt-Ersteinspielungen u.a. der Tubakonzerte von Duda, Näther und Roikjer (ECHO Klassik 2013) und „Why not?“ mit Werken für das Duo Tuba & Harfe sind beim Label Genuin erschienen. 2014 erschien seine Solo-CD „On the way“ mit den Münchner Philharmonikern unter Andrew Manze bei Sony Classical.

Andreas Martin Hofmeir spielt Tuben der Marke B&S.

Tim Allhoff, Jazzpiano

Echo Jazz-Preisträger Tim Allhoff gilt nicht nur laut dem Magazin JazzThing als „Piano-Shootingstar der Republik“. Die Zeit spricht von „intelligenter Musik für die Massen“, die Süddeutsche Zeitung jubelt: »Ja, das ist Jazz. Und was für Einer!« Allhoff spielte und arbeitete mit Größen wie Jeff Ballard, Johannes Enders, Dieter Ilg, Tony Lakatos, Larry Grenadier, Nils Wülker und dem Filmorchester Babelsberg zusammen und war gern gesehener Gast auf renommierten Bühnen und Festivals (u.a. Elbjazz, Rheingau Festival, Ingolstädter Jazztage, Jazzfestival Burghausen, Philharmonie München). 2008 gründete er das Tim Allhoff Trio mit Andreas Kurz (Kontrabass) und Bastian Jütte (Schlagzeug). Kurz nach Veröffentlichung des Debut-Albums „Prelude“ gewann die Band 2010 den Neuen Deutschen Jazzpreis. Im darauffolgenden Jahr wurde Allhoff mit dem Echo Jazz ausgezeichnet. Neben seiner Arbeit als Jazzpianist ist Allhoff als Komponist und Arrangeur tätig und war von 2009 bis 2011 musikalischer Leiter des Theaters Ingolstadt.

AUF EINEN BLICK

Was? ⇒ Andreas Martin Hofmeir · Kein Aufwand! Teil 2 - Die letzten Jahre

Wann? ⇒ Sonntag, 27. Januar 2019
 Beginn: 19:00 Uhr | Einlass: 18:00 Uhr

Wo? ⇒ Rathausaal Geisenfeld, Kirchplatz 4

Eintrittspreise:

20,00 € ⇒ Erwachsene zzgl. VVK-Gebühr
23,00 € ⇒ Abendkasse
5,00 € ⇒ Ermäßigung für Schüler, Azubis, Studenten, Schwerbehinderte
3,00 € ⇒ Ermäßigung für Senioren und Inhaber von Ehrenamtskarten

Kartenvorverkauf:

OKTICKET- und DONAUKURIER Ticketservice-Stellen in Bayern

Online ⇒ www.geisenfeld.de www.okticket.de

Geisenfeld ⇒ Bürgerservice im Alten Rathaus, Tel. 08452 9843

 ⇒ Schreibwaren Bauer

Ticket-Hotline ⇒ 0171 8275524 (alle Auskünfte auch noch am Veranstaltungstag)

 ⇒ kultur@geisenfeld.de

 ⇒ henriette@staudter-online.de